Aus dem Staate Nebraska

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 17. April.

Nord Jackson, ein der Fremonter Miliz angehöriger junger Mann, welcher, um einen Tanz in Fremont zu besuchen, in Lincoln ein Automobil stahl, und dafür 3 Monate Gefängnis verbüßen sollte, ist entkommen.

Es wird für Mittwoch oder Donnerstag eine große patriotische Parade geplant und sollen nach derselben Reden gehalten und die Organisation der Fremonter Patrioten Liga vervollständigt werden. L. D. Richards ist der leitende Geist. A. W. Jefferis von Omaha soll der Hauptredner sein.

Lawrence Pecknan und Frau sind die glücklichen Eltern eines zukünftigen Soldaten; im Hause von Droguist Kreizinger ist ein kleines Mädchen angekommen.

Am nächsten Samstag finden wieder Examen für Lehrer in Fremont statt.

Von jetzt an ist es vollständig unnötig, daß man an Personen, die in einem der Länder der Zentralmächte wohnen, schreibt, da Briefe solcher Art nur nach Washington in die Office für unbestellbare Postsachen kommen würden.

Elmer Larson, an der Ecke der Park und 17. Str., wohnhaft, wurde gestern nahezu ein Opfer eines Gasofens im Badezimmer des Hauses, und ist es nur seiner Schwester zu danken, welche ihm vor einem Spaziergang ein Lebewohl zurief, daß sein Zustand bei Zeiten entdeckt wurde, so daß ärztliche Hilfe herbeigerufen werden konnte.

Cyrus Siders, welcher seit ungefähr 25 Jahren in Fremont wohnte, ist heute früh gestorben. Er hatte den Bürgerkrieg mitgemacht.

Geo. F. Looschen ist gestern abend, nachdem seine Gesundheit für die vergangenen drei Jahre keine zufriedenstellende war, gestorben. In ihm verliert das hiesige Deutschtum eines seiner treuesten Mitglieder. Vor mehreren Jahren hatte er sich um das Amt des Staatssenators beworben und wurde mit nur 3 Stimmen von W. D. Holbrock geschlagen. Das Begräbnis findet statt am Freitag um 2 Uhr vom Hause des A. J. Albers.

Sollte der deutsche Herr, welcher vor einiger Zeit die Behauptung machte, daß die Kanadier mehr Weizen hätten, als sie zugeben, um unsere späteren eigenen Weizen zu recht hohen Preisen zurück zu verkaufen recht haben? Nach heutigen Berichten sieht es beinahe so aus.

Drei unzufriedene Frauen, Pearl Tillma, Alma Rogers und Alice McCarter reichten heute Scheidungsgesuche ein. Da kann Fremont bald mit Reno in Wettbewerb treten.

County Assessor O'Connor ist aufgefordert worden, an die Regierung einen Bericht über die im County vorhandenen Lebensmittel einzusenden.

Zu Tode gedrückt.

Ashland, 18. April. — Der Weichensteller George Johnson, ein erst 30 Jahre alter Mann, geriet beim Weichenstellen unter die Räder eines Wagens und fand den Tod.

Schwer verbrannt.

Auburn, 18. April. — Der 16-jährige Sohn von Herrn und Frau Elmer Wood liegt schwer krank an den Brandwunden danieder, die er sich zugezogen, als er Petroleum auf glühende Kohlen im Ofen schüttete, um das Feuer wieder zu entfachen und eine Explosion erfolgte. Im Nu waren die Kleider des unglücklichen Jünglings in hellem Brande und einer lebenden Feuersäule gleich lief der Bedauernswerte aus dem Hause hinaus. Es gelang schließlich die Flammen zu löschen, aber man befürchtet, daß er nicht am Leben erhalten werden kann. Das Haus brannte nieder.

Feuer in Wilbur.

Wilbur, 18. April. — Das hiesige Theatergebäude, bekannt als Mares' Opera House, wurde gestern in aller Frühe ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden wird auf etwa $50,000 geschätzt. Hiervon entfallen $17,000 auf das Gebäude, das mit $10,000 versichert war. In dem Gebäude befanden sich das Eisenwarengeschäft von Novak & Dunder, die Poolhalle von W. J. Baur und die Office vom Rechtsanwalt B. V. Kohout. Die erste Firma beklagt einen Verlust von $9,000, der durch keine Versicherung gedeckt ist. Baur verliert $4,000, hat jedoch $1,500 Versicherung, während der Anwalt Kohout, der eine sehr wertvolle Bibliothek besaß, seinen Schaden auf $6,000 angibt, dem nur $1,000 Versicherung gegenüberstehen. Die Fleischerei von Applebeck & Brabeck sowie die Holzhandlung von Jost, welche neben dem abgebrannten Gebäude sind, erlitten einen Schaden von je $1,000. Die Feuerwehren von De Witt und Crete waren der hiesigen zu Hilfe geeilt, und halfen heroisch mit, die Flammen unter Kontrolle zu bekommen.

Vom Blitz getroffen.

Greeley, 18. April. — In eine Stallung auf der neun Meilen nordwestlich von hier gelegenen Farm von Jacob Stan hat der Blitz eingeschlagen, und das Gebäude brannte mit allem Inhalt nieder. 9 Pferde und drei Kühe kamen in den Flammen um.

16 Rekruten in Falls City.

Falls City, 18. April. — 16 hiesige junge Leute haben sich zum Eintritt in die in Auburn stationierte Kompagnie des 5. Nebraska Regiments gemeldet. Vorher hatten sich bereits mehrere zum Eintritt in die Flotte gemeldet.

Tötlicher Fall.

Hoskins, 18. April. — Als der junge Farmer Max Lenser zum Markt fahren wollte, gab der Sitz auf seinem Fuhrwerk nach und er stürzte auf die Landstraße und brach das Rückgrat. Er wurde nach dem Norfolk General Hospital überführt, wo er am Montag seinen Verletzungen erlag.

Tornado in Tamora.

Tamora, 18. April. — Ein Tornado, begleitet von einem heftigen Regen- und Hagelsturm fegte gestern nachmittag gegen 5½ Uhr über Tamora und Umgebung dahin. Scheunen, Stallungen, Windmühlen und andere kleinere Gebäude wurden von der Gewalt des Sturmes fortgefegt. Kaum ein einziger Stall im Ort ist unversehrt und manche Wohnhäuser wurden entdächert. Auch um Staplehurst herum haben die Farmer beträchtlichen Schaden zu beklagen. Eine lange Strecke hinweg ist keine Windmühle stehen geblieben. Die Hagelkörner waren so groß, daß sie stellenweise die Dächer durchschlugen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Gewitter und Regen.

Lincoln, 18. April. — Berichte aus dem Staate lassen erkennen, daß es in Blair, York und in der Nachbarschaft der beiden Orte gestern nachmittag heftig geregnet hat, desgleichen in Tekamah, wo ein heftiges Gewitter tobte.

Pracht-Einband für „Deutsch-Amerika"!

Die interessante illustrierte Wochenschrift der Täglichen Omaha Tribüne.

Viele Leser von „Deutsch-Amerika", der historischen und hochinteressanten Zeitschrift der Täglichen Omaha Tribüne, haben den Wunsch geäußert, dieselbe einbinden und aufbewahren zu können. Wir wurden dadurch veranlaßt, einen Einband herstellen zu lassen und zum Verkauf zu bringen, der den Lesern Gelegenheit gibt, diese epochemachende Zeitschrift aufzubewahren, denn in späterer Zeit wird ein Jahrgang dieser Zeitschrift von erhöhtem Werte sein.

Die Einbände umfassen die Nummern dreier Monate oder eines ganzen Jahrgangs. Sie sind sehr geschmackvoll mit schwarzem Umschlag und goldener Aufschrift hergestellt, und werden eine Zierde jeder Bibliothek bilden.

Die Preise der Einbände sind wie folgt: Vollständiger Jahrgang, alle Nummern vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.75.

Alle Nummern eines Vierteljahres, vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.50.

Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $4.00.

Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $2.50. Porto extra.

Der Seejäger an der atlantischen Küste, mit dem die Sensationspresse sich so unsterblich blamiert hat, ist offenbar ein Sonntagsjäger gewesen.

Wünschen Sie sich Reichtum?

Dann suchen Sie ihn durch

Land

zu erlangen. Beachtet die Farmland-Anzeigen auf Seite 6 der heutigen Tribüne.

Um eine Erkältung an einem Tage zu kurieren, nehme man „Laxative Bromo Quinine". Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel.

Nachklänge zum Sozialistenkonvent!

Derselbe war stürmisch, doch gab es keinen Zwiespalt. — Das Parteiprogramm.

Milwaukee, Wis., 18. April.— Der Nationalkonvent der sozialistischen Partei, der bekanntlich in der letzten Woche (wie von der „Omaha Tribüne" ausführlich berichtet) in St. Louis, Mo., abgehalten wurde, war der stürmischste in der Geschichte der Sozialisten dieses Landes.

Und trotzdem der Konvent der denkwürdigste und stürmischste der sozialistischen Partei war, ist keine Spaltung eingetreten, wie Herr Victor L. Berger, der einer der Wisconsin Delegaten zu diesem Kongreß war, auf Befragen erklärte. Er sagte unter anderem:

„Der Jingoismus der Kapitalisten, welche für den Krieg sind, machte sich in den letzten Jahren in der Presse dieses Landes sehr breit und hat dadurch augenscheinlich die Stimmung gegen Krieg so sehr vertieft, daß sich auf dem Konvent ein Fanatismus gegen Krieg, wie ich es kaum für möglich hielt, bemerkbar machte.

Es waren ungefähr 200 Delegaten aus allen Teilen des Landes anwesend. Von diesen 200 Delegaten hatten nur fünf für die Spargo-Resolution gestimmt. Und diese fünf waren ziemlich stark pro-Allies und verpflichteten sich, hinter dem Präsidenten zu stehen.

Für den Majoritätsbericht, der von der Majorität, hauptsächlich von Hillquith und mir ausgearbeitet und von 11 Delegaten unterzeichnet wurde, wurden bei den Abstimmungen durchschnittlich je nachdem 130 bis 150 Stimmen abgegeben, immer war jedoch die Majorität mehr als 3 zu 1.

Die Platform der Partei.

Die Platform ist eine längere Erklärung der Lage der arbeitenden Massen und ihres Verhältnisses zu den Arbeitgebern und dem Kapital. Es wird darin gesagt, daß die Mehrzahl der Arbeiter in Amerika die Opfer der Armut seien. Sie erhielten ungerecht geringe Löhne. Die Armut der Massen in einem Lande des Ueberflusses sei das größte Verbrechen. Der Bahnarbeiter sei nicht frei und müsse kämpfen. Darum gebe es Gewerkschaften, Organisationen und die sozialistische Partei. Die Arbeitgeber täten sich zu Verbänden zusammen. Die Kampfmittel seien auf der einen Seite Streiks und Boykotts, auf der anderen Ausschließung, Schwarzlisten und Einhaltsbefehle. Die Folge sei Einschüchterung, Einkerkerung, Massenmord. Die Lösung liege in Einigkeit der arbeitenden Klassen; diese seien in der Mehrzahl und könnten die Zügel der Regierung an sich reißen.

Die Sozialistische Partei bezwecke die Beilegung des Klassenkampfes durch Einführung einer neuen Ordnung, die dem Arbeiter die Kontrolle über alle ökonomischen Faktoren gebe. Alle müßten sich vereinigen zum Schlage gegen die Herrenklasse, darum sollten alle Arbeiter sich der sozialistischen Partei anschließen.

Das Parteiprogramm.

Das Programm enthält die folgenden Forderungen:

Allgemeines Stimmrecht ohne Unterschied des Geschlechts und auch für solche, die Bürger werden wollen und ein Jahr im Lande sind.

Kontrollierung der Regierung durch Initiative, Referendum und Recall. Verhältnismäßige Vertretung.

Beschränkung der richterlichen Gewalt zur Schaffung und Aufhebung von Gesetzen auf Grund von Verfassungswidrigkeit. Freie Presse, freie Rede, freie Versammlung.

Widerstand gegen Militärdienstzwang und Aushebung.

Nichtanerkennung der Kriegsschulden.

Volksbesitz der Bahnen, Telegraphenlinien, Schiffahrt und aller anderen Gemeinbetriebe.

Nationalisierung des Versicherungs- und Bankwesens und direkte Darlehen an Staaten und Städte zu Minimalkosten.

Abschaffung des Senats, der Vetogewalt des Präsidenten, und der Macht der Gerichte zu Einhaltserlassen.

Direkte Erwählung der Bundesrichter auf einen kurzen Termin.

Abschaffung aller Kinderarbeit.

Verbot des Rechts auf Anstellung von Privat-Detektives und Streikbrechern.

Kürzerer Arbeitstag und anderthalbige Ruhezeit in der Woche.

Minimallohn den Lebensunterhaltungskosten entsprechend.

Steuern aus Einkommen, Erbschaften und Grundwerten allein.

Bessere Erziehungsgelegenheiten.

Unterstützung der Farmer und Kooperativ-Organisationen durch die Regierung.

Senator Strehlow als Gastgeber!

Lincoln, 18. April. — Senator R. C. Strehlow von Douglas County gab Dienstag abend einer Anzahl seiner eng befreundeten Senatoren und einiger anderer Freunde im Lincoln Hotel ein Bankett, das von den Gästen als eines der bedeutendsten gesellschaftlichen Ereignisse der ganzen Legislatursitzung bezeichnet wurde. Nach einem solennen Schmaus kam ein vorzügliches musikalisches Programm mit obligaten Reden zur Durchführung. Herr u. Frau Ernst Reese und Frau Val. J. Peter aus Omaha führten das musikalische Programm mit großem Beifall aus; und die Gattin des Senators Samuelson trug eine prächtige humoristische Deklamation vor. Senator Strehlow war Spruchmeister und geistsprühende Reden hielten die Senatoren Mattes, Albert, Sandall, Boushee und andere Senatoren, Ex-Senator Bolpp und die Herren Val. J. Peter und C. A. Sommer. Das einstimmige Urteil aller Teilnehmer lautet: „Es war ein prächtiges Fest."

Eine bemerkenswerte Episode spielte sich bei der Eröffnung des Festmahls ab. Das „Star Spangled Banner" wurde gesungen und Senator Strehloch brachte einen Toast auf den Präsidenten der Ver. Staaten aus. Im Nebenzimmer wurde ein Bankett von Militärs gegeben und als diese hörten, wie mächtig das Bundeslied erklang, erschien eine Deputation, bestehend aus Col. Presson und General Hall, dem Kommandanten der Staatsmiliz, und Col. Presson überreichte der Sängerin Frau Peter mit einer patriotischen Rede einen prächtigen Blumenstrauß.

Beard Wall Paper Co.

Wie der Phönix aus der Asche, so ist die Beard Wall Paper Co. aus dem großen Continental Block Feuer hervorgegangen. Die Firma hat sich reorganisiert mit Robert N. Bear, Präsident; Michael J. Foley, Vizepräsident und Schatzmeister und G. G. Billings, Sekretär. Die Firma hat die Räume 1209—11 Harney Straße gemietet mit Stockwerken und Basement, ist also in der Nähe aller Straßenbahnen und Bahnhöfen, was für Käufer sehr vorteilhaft ist. Die Tapetenfabrikanten und Lieferanten unterstützten die Firma, einen neuen Vorrat zu bekommen und ihr Geschäft wieder aufzunehmen. Die Kunden werden einen unübertrefflichen Vorrat und hochelegante Verkaufsräume vorfinden.

Sarah Bernhardt operiert.

New York, 18. April. — Die „göttliche" Sarah mußte sich gestern abend im hiesigen Mt. Sinai Hospital einer Operation unterziehen. Die berühmte französische Tragödin ist an einem schweren Nierenleiden erkrankt, und die Operation schien die einzige Möglichkeit, ihr Leben zu retten. Madame Bernhardt soll sich nach der Operation den Umständen gemäß gut befinden.

„Neues Leben" durch Cadomene!

„Neues Leben" durch Cadomene!

17. Mai 1916.

Geehrter Herr:—Durch das Einnehmen von Cadomene Tablets errang ich mir „neues Leben"; war letzten Winter gefährlich an La Grippe erkrankt und die Medizin des Arztes half nichts. Ich sah Cadomene für meinen Fall empfohlen und ließ mir dieselben 10 Meilen weit schicken. Nachdem ich dieselben erst eine Woche gebrauchte, fühle ich bereits eine bedeutende Besserung, habe Appetit und schlafe wie ein Säugling. Bitte mir das Gesundheitsbuch zu senden. Hochachtend,

W. H. Pennington, Wharton, Ark.

Cadomene „ist unübertrefflich!"

10. Oktober 1916.

Werte Herren:—Bitte um Zusendung Ihres Gesundheitsbuches; habe jetzt die zweite Schachtel Cadomene Tablets. Dieselben sind unübertrefflich für nervöse Personen. Ihr ergebener,

D. McBride,

121 North Str., Rochester, N. Y.

Cadomene half ihm auf die Füße!

Geehrte Herren: — Ich möchte mir eine Aussage bezüglich den Cadomene Tablets erlauben. Ich nahm eine Schachtel derselben und sie halfen mir auf die Füße. Ich fühle mich besser und werde mit deren Gebrauch fortfahren, bis ich gesund bin. Ihnen besten Erfolg wünschend, zeichnet achtungsvoll,

F. W. Barbeau,

1327 Inca Str., Denver, Colo.

Notiz: — Alle Apotheken verkaufen Cadomene Tablets, das Rezept eines hervorragenden Arztes für nervöskranke Leute. Jede Tube enthält das Rezept und die Garantie für Zufriedenheit oder Ihr Geld von den Herstellern zurück, und ist versiegelt.

$1150 F. o. b. Racine

Mitchell Junior—eine 40 H. P. Six
120-zöllige Radbasis

Mitchell SIXES

$1460 F. o. b. Racine

7-Passagier—48 Pferdekraft
112-zöllige Radbasis

Zwei extragute Cars

Gebaut von John W. Bate---In einer von Bate gebauten Fabrik mit vielen eigenartigen Attraktionen

Die Mitchell Six kommt dieses Jahr in zwei Größen—Mitchell und Mitchell Junior. Aber beide gehören zu demselben Typ, entwickelt von John W. Bate.

Dies ist das 19. Modell. Es ist das Endresultat von 700 Verbesserungen. Es stellt seine endgültige Auffassung dar.

Die Fabrik, in der sie gebaut werden, ist eine riesige Musteranlage. Sie bedeckt 45 Acker und enthält jetzt eine moderne Fabrik von Autokörpern.

Sie wurde von John W. Bate gebaut und eingerichtet, um diesen einen Typ ökonomisch herzustellen. Ihre wirksamen Methoden werden an dieses Jahres Produktion etwa $4,000,000 ersparen.

Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, welche Extrawerte diese Ersparnisse möglich gemacht haben.

Etwas ganz Extraes bedeutet eine Car auf Lebenszeit

In den letzten drei Jahren hat Herr Bate Sicherheits-Punkte in den Mitchells verdoppelt. Früher war der Maßstab 50 Prozent Ueberstärke. Jetzt ist er 100 Prozent.

Ueber 440 Teile sind ganz von verhärtetem Stahl gebaut. Alle Sicherheitsteile sind bedeutender Uebergröße und die wichtigsten Teile sind aus Chrome-Vanadium Stahl gemacht.

Verschiedene von Bate gebaute Mitchells haben schon je 200,000 Meilen zurückgelegt. Daher versichert dieser neue Maßstab, wie wir glauben, eine Maschine für Lebenszeit.

Es ist jetzt zwei Jahre her, seitdem wir diesen Maßstab an die Bateschen Cantilever Federn setzten. In der ganzen Zeit ist nicht eine einzige Feder gebrochen.

31 Extra Eigenschaften—24% vermehrter Luxus

Die letzte Mitchell hat 31 Eigenschaften, die fast allen Cars abgehen. Dinge wie mit Kraft getriebene Reifenpumpe, wendbare Frontlichter, Kugellager Steuerungs-Triebwerk, „dashboard engine-primer".

Bei den diesjährigen Mitchells fügen wir 24% zu den Kosten der Ausarbeitung, Polsterung und Beschläge. Dies macht die Mitchell zu einer Luxus-Car eigener Klasse. Unsere neue Autokörperfabrik erspart genug, alle diese Extrakosten zu zahlen.

Zwei Größen

Mitchell—eine geräumige 7-Passagier Sechs, mit 127-zöll. Radbasis und einem hoch entwickelten 48-Pferdekraft Motor.

Preis $1460 ab Racine.

Mitchell Junior—eine 5-Passagier Sechs auf ähnlichen Linien, mit 120-zöll. Radbasis und einem 40-Pferdekraft Motor—¼-Zoll kleine Bohrung.

Preis $1150 ab Racine.

Desgleichen sechs Sorten von eingeschlossenen und umsetzbaren Körpern. Auch neue Club Roadster.

Die Car der ganzen Nation

Die Mitchell wird in der ganzen Welt verkauft. In 1913 verbrachte Herr Bate das ganze Jahr in Europa, um die auswärtigen Richtmaße zu studieren.

In der ganzen Welt wird die Mitchell als überlegene Maschine anerkannt. Sie ist bekannt als „The Engineer Car", weil jeder Teil der Konstruktionen Ingenieuren anspricht.

Seht wie sie abweicht

Wir bitten Sie, zu sehen, wie die Mitchell von anderen Autos dieser Klasse abweicht. Seht die vielen Extraeigenschaften in Schönheit, Stärke und Ausstattung.

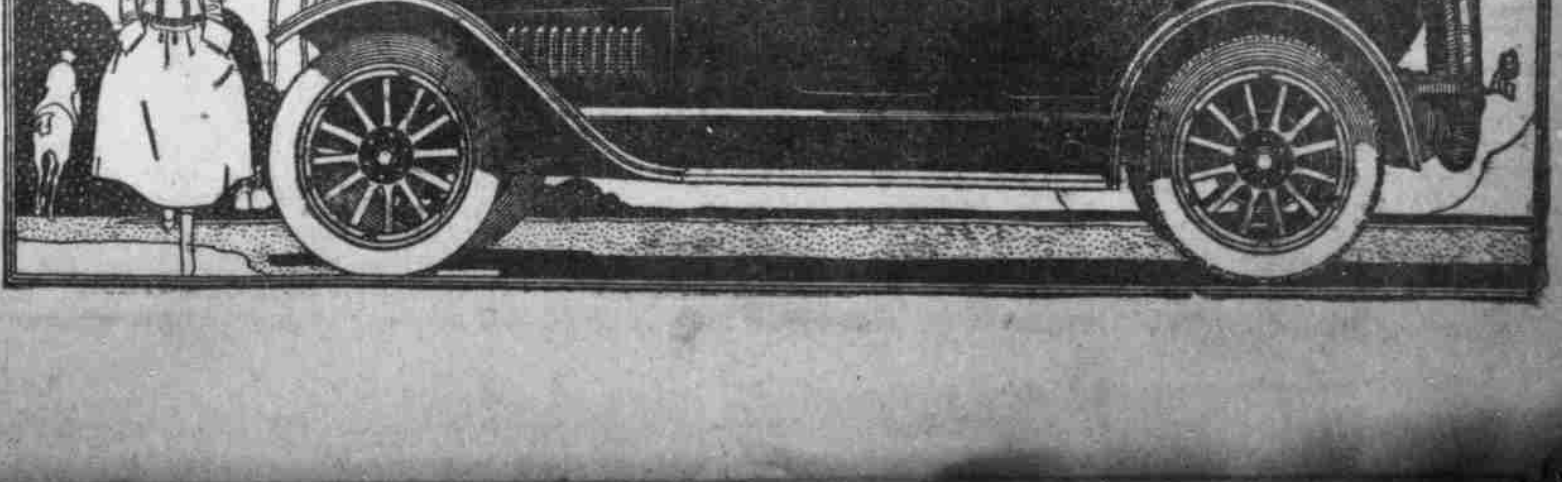
Seht, was Mitchell Junior—unsere kleinere Sechs—für $1150 ab Fabrik—bietet. Sie haben niemals solche Werte in einer erstklassigen Maschine gesehen.

Betrachtet diese drei Resultate der Leistungsfähigkeit der Fabrik, und des hohen Maßstabes von John W. Bate. Dann scheinen die Maschinen, welche die Extra-Eigenschaften der Mitchell nicht haben, nicht in diese Klasse zu gehören.

Unsere Autokörper sind alle eigenartig—von unseren Künstlern entworfen und von unseren Fachleuten gebaut, in unserer eigenen Fabrik. Betrachtet die verschiedenen Formen. Diese Ausstellung wird viele neue Attraktionen enthüllen.

Mitchell Motors Company, Inc.
Racine, Wis., U. S. A.

J. T. STEWART MOTOR CO.

2048 Farnam Straße :: **Omaha, Nebraska**

Telephon Douglas 138